

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,97
Alte Wasserkörper Nr.	24020
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 14 54 28 4
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Wümmeniederung (DENI_2723-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Die Maßnahmenempfehlungen basieren auf der derzeitigen Datenlage (Anfang 2016)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Nach der RL für das nieders. Flachland kommt eine stark gefährdete Art im WK vor: Isoptena serricornis. Auch eine Reihe als gefährdet eingestufte Arten treten auf.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Folgende Kernmaßnahmen sind zu empfehlen: 1) Eigendynamische Gewässerentwicklung zulassen und fördern; Reduzierung der Unterhaltung auf ein Mindestmaß. 2) Ausweisung von breiten ungenutzten Uferrandstreifen mit Förderung einer gewässertypischen (Gehölz)vegetation, Extensivierung der Nutzung im sich anschließenden Gewässerumfeld (v.a. Oberlauf). 3) Einbringung von Hartsubstraten zur Stabilisierung der Sohle und Verbesserung der Strukturdiversität nach hydrologischer Prüfung. 4) Möglichst Schaffung von vernässten Auenbereichen. 5) Prüfung der Sohlgleite und der Durchlassbauwerke, ggf. Rückbau oder Umgestaltung in Hinsicht auf Durchgängigkeit.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2	Acker = 33%; Wald = 28%; Grünland = 28%; Siedlung = 12%; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Acker = 33%; Wald = 28%; Grünland = 28%; Siedlung = 12%; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	3	spielt sicher primär in den Nadelforstbeständen eine Rolle	Schaffung eines lichtoffenen Korridors entlang des Bruchwiesenbaches
fehlende Beschattung	4	in den offenen Bereichen ohne bedeutenden Gehölzaufwuchs	nach Möglichkeit Gehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	4	besonders in den Abschnitten mit direkt angrenzender landwirtschaftl. Nutzung	Unterhaltung weiter reduzieren
starke Strukturdefizite	4	primär in den Bereichen mit monotoner Sandsohle	Strukturerhöhung der Sohlenbeeichen und Erhöhung der Tiefen-, Breiten- und Strömungsvarianz
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24020A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Der Verlauf ist insgesamt verkürzt und tlw. begradigt. Strukturgüteklassen nach Übersichtskartierung mäßig bis stark verändert (Kl. 3- 5). Beeinträchtigt ist insbesondere das Bett durch bedeutende Verschlammung/Erosion.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	Bereits über weite Strecken Krümmung-bzw. Ansätze als Ausgangspunkt für eine eigendynamischen Entwicklung vorhanden (s.u.)
24020A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
24020A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24020A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	prüfen	
24020A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Einbringung von Kies und evtl. Totholzelementen als Strukturelemente.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24020A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	prüfen	
24020A	Keine Ufergehölze	3	Standorttypische Gehölze sind über weitere Strecken vorhanden, tlw. lückig oder nicht standorttypische Nadelgehölze. Insgesamt gutes Entwicklungspotential.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
24020A	Festsubstrat defizitär	4	Bedeutende Verschlammung/ Sohlerosion bekannt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24020A	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
24020A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

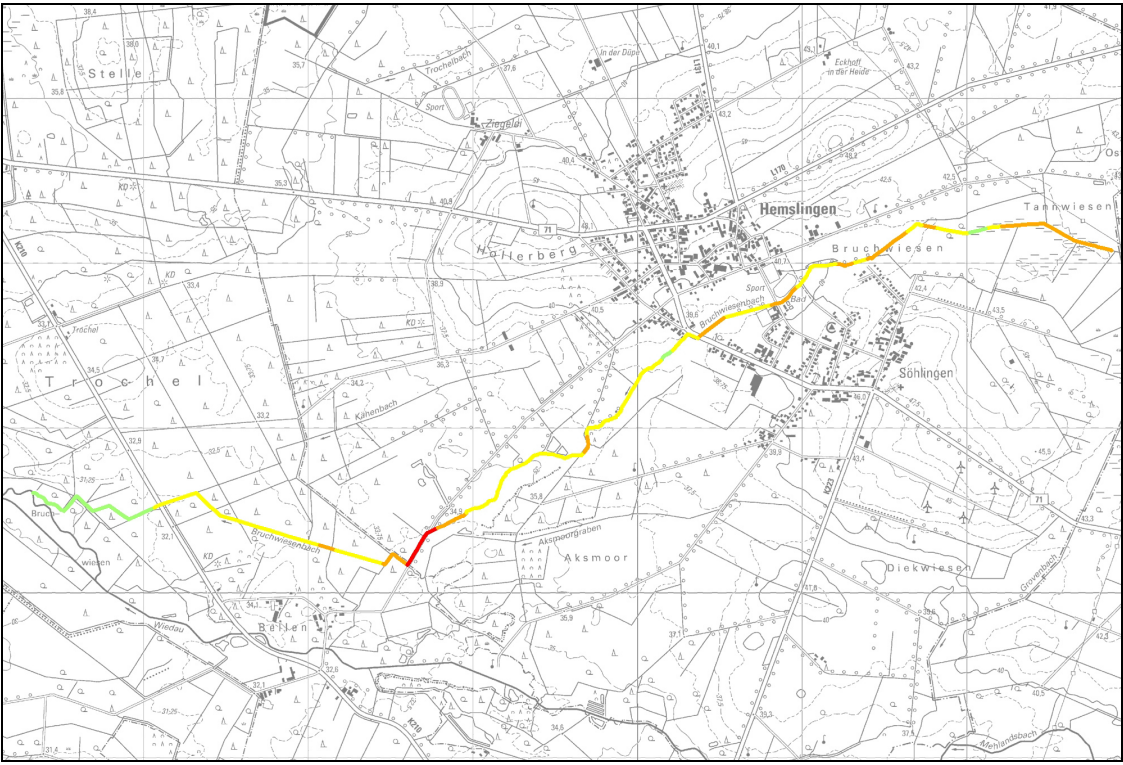
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24020A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
24020A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Bedeutende Verschlammung/ Sohlerosion bekannt. Quellen und Ausmaß unklar.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
24020A	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	
24020A	Starke Abflussveränderungen	2	Beeinträchtigung durch Landentwässerung; evtl. Regenwassereinleitung aus Siedlungen	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	
24020A	Aue beeinträchtigt	4	Aue und Gewässer funktional entkoppelt. Intensive Nutzung v.a im Oberlauf (Landwirtschaft)	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferreihen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24020A	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	Im direkten Gewässerbereich standorttypische Gehölze fördern. Nutzungsaufgabe und Extensivierung v.a. Ackerflächen/Grünland. Waldumwandlung im Unterlauf
24020A	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	prüfen	
24020A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	Laut NLWKN-Datenbank ist im WK eine Sohlgleite im Unterlauf vorhanden, die möglicherweise die Durchgängigkeit beeinträchtigt.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Prüfung des Bauwerks auf Durchgängigkeit und ggf. Rückbau/ Umgestaltung.
24020A	Intensive Unterhaltung	4	Unterhaltung intensiv			ja	Unterhaltung reduzieren wenn möglich langfristig einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 24020 Bruchwiesenbach

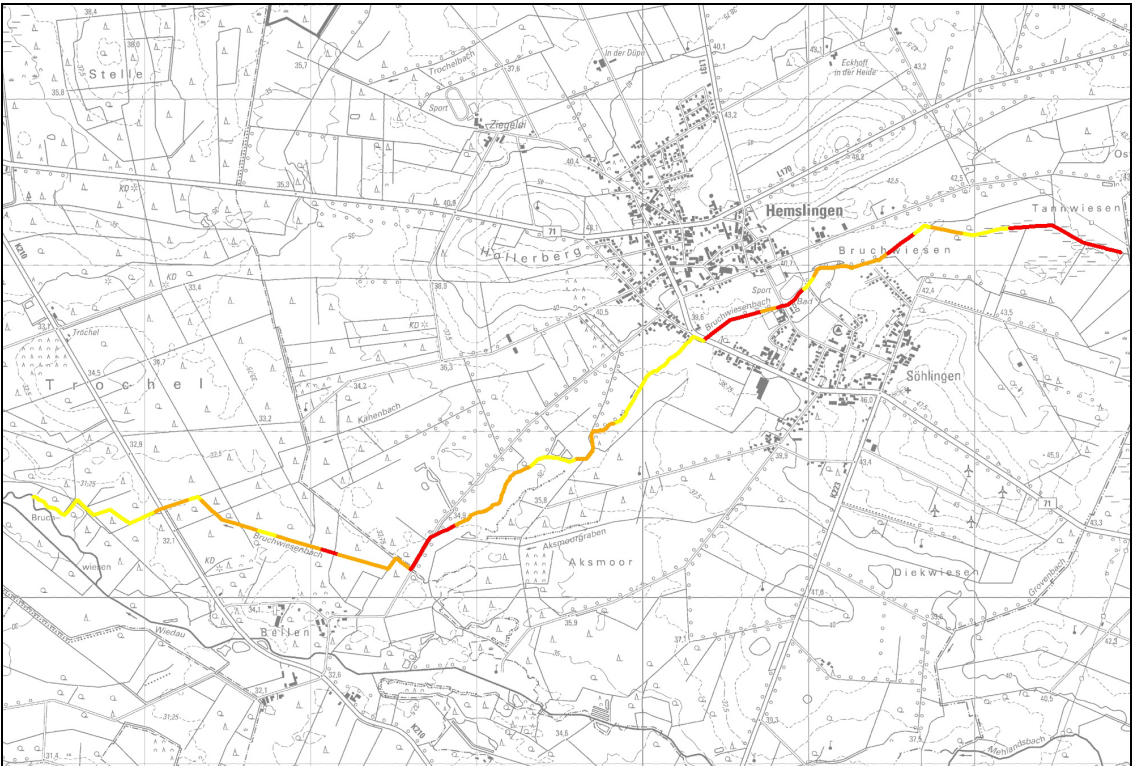
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	1,1 km	4,3 km	2,2 km	0,3 km
-	-	-	14 %	54 %	28 %	4 %
Der untere Abschnitt des Bruchwiesenbaches im FFH-Gebiet Wümmeniederung besitzt einen naturnahen Lauf mit vielen Sturzbäumen und eigendynamischer Entwicklung, aber leider oft bis an Ufer reichende Nadelforste. Besonders die naturnahen Abschnitte zeigen welche Entwicklungspotenzial beim Bruchwiesenbach bei Rücknahme von Unterhaltung besteht.						



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	-	2,7 km	3,2 km	2,0 km
-	-	-	-	34 %	40 %	25 %

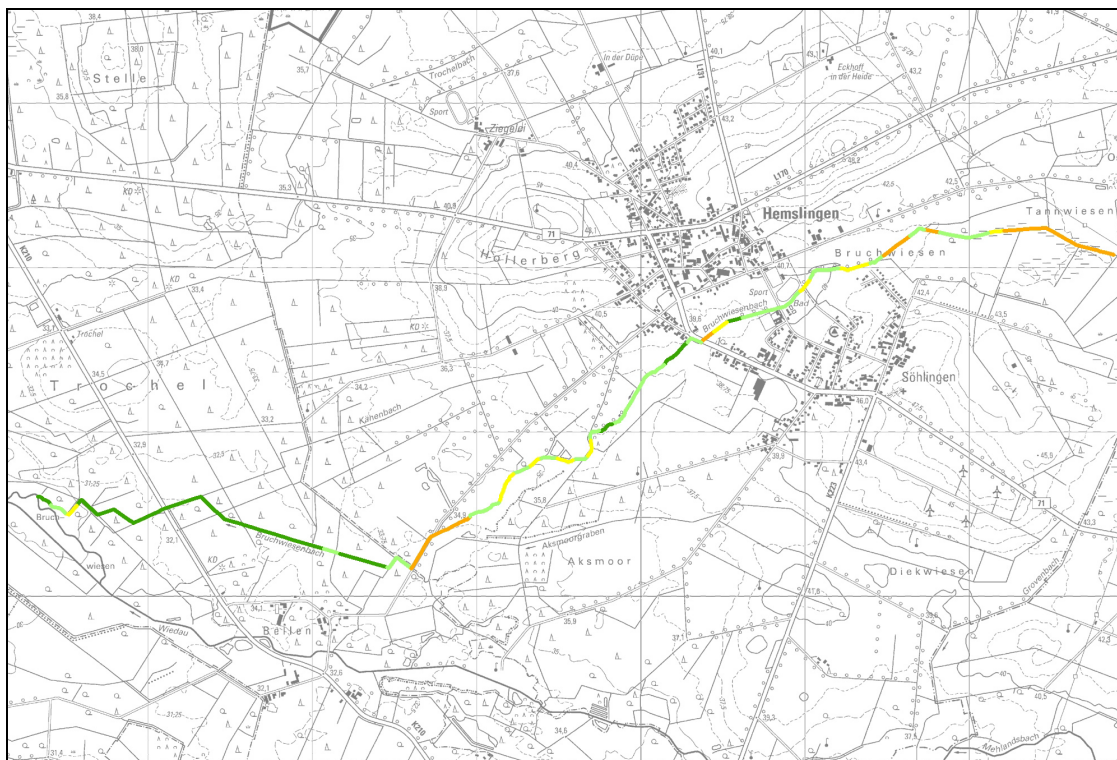
Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen starker bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Bruchwiesenbach, oberhalb K 210, Kiesrausche

Bruchwiesenbach, unterhalb von Hemslingen, sandige Sohle

Bewertung Gewässerstruktur Ufer

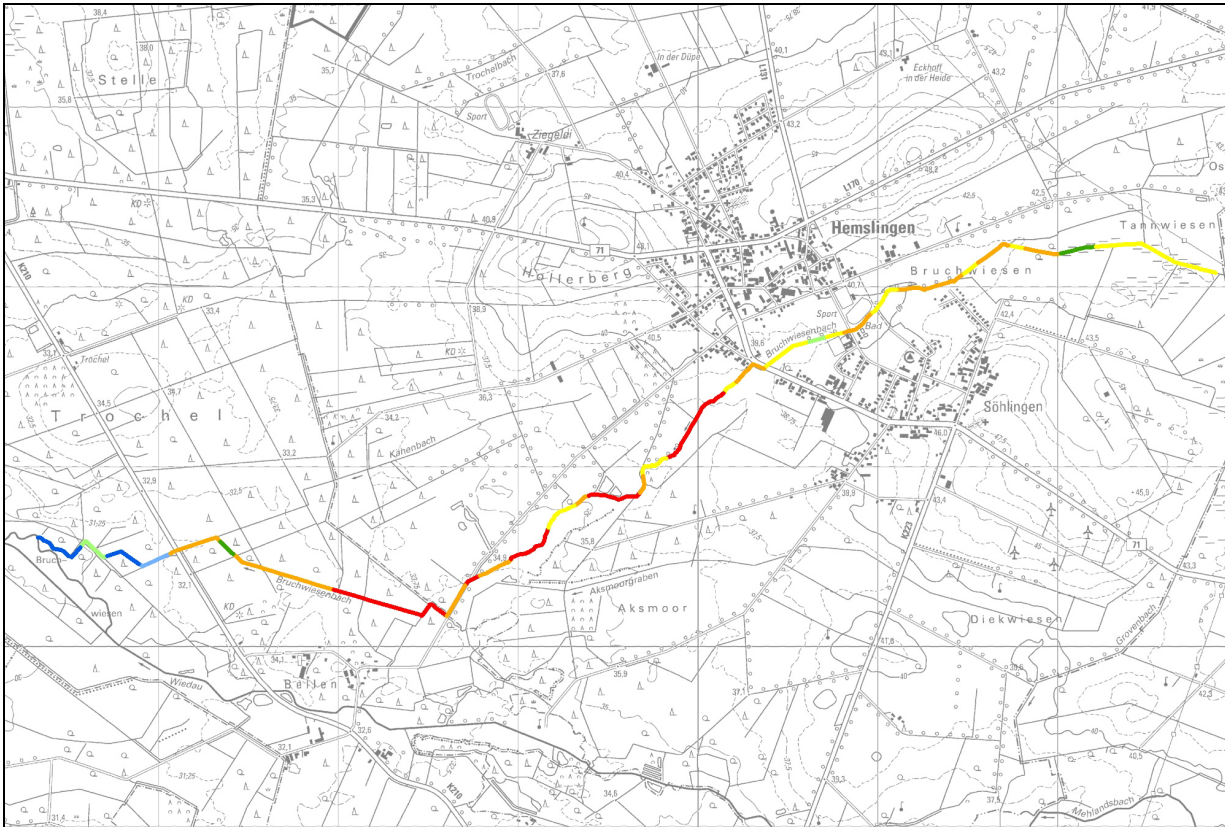


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	2,5 km	2,7 km	1,1 km	1,6 km	-
-	-	31 %	34 %	14 %	20 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten. Das eigendynamische Entwicklungspotenzial ist wie man an den strukturreichen Abschnitten sieht gegeben.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5 km	0,2 km	0,3 km	0,3 km	2,0 km	2,7 km	1,9 km
6 %	3 %	4 %	4 %	25 %	34 %	24 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. In den Waldgebieten mit starken Nadelforstbeständen sollte zumindest ein Korridor am Gewässer mit standorttypischen Gehölzen bestanden sein (4.1). Im naturnahen Unterlauf ist Auenentwicklung zusätzlich anstreben (8). Hierdurch sind insbesondere Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Bruchwiesenbach, nördlich Bellen, Sturzbäume im Nadelforst